

Sein Motiv bleibt Südtondern

Melf Petersen fand über Umwege zu seiner Leidenschaft als Grafikdesigner und vielseitiger Illustrator

Thomas Arndt

Es hat nicht lange gedauert, bis Melf Petersen (36) aus Bosbüll genug Selbstvertrauen und damit den Mut hatte, eine Entscheidung fürs Leben zu treffen. Das Studium der Holzwirtschaft an der Uni Hamburg brach er ab und widmete sich seiner großen Leidenschaft, der Musik. Später kam die bildende Kunst dazu, als Grafiker druckt er heute Motive aus seiner Heimat Südtondern.

Nur Dinge machen, auf die er richtig Bock hat

„Ich wollte in meinem Leben eben nur noch Dinge machen, auf die ich richtig Bock hatte“, begründet Petersen den Schritt. Und diesen Weg verfolgt er seit mehr als 15 Jahren konsequent. „Es war nicht immer leicht und oft war das Geld knapp. Aber irgendwie bin ich immer über die Runden gekommen“. Zumal seine Kunst eben nicht völlig brotlos war.

In seiner Band „Torpus & The Art Directors“ war Melf Petersen Songschreiber, Gitarrist und Sänger. Die Musiker ergatterten sogar einen Plattenvertrag beim Hamburger Label „Grand Hotel van Cleef“. Die Band, bestehend aus vier bis fünf Nordfriesen, spielte 2013 auf dem „Hurricane Festival“, einem der größten Festivals des Landes.

Kunst ist durchweg heimatlich geprägt

Petersen musste nebenbei jobben und war lange im angesagten Hamburger Klub und Veranstaltungszentrum „Gruenspan“ das Mädchen für alles. „Es war eine wirklich tolle Zeit, aber irgendwann war einfach die Luft raus und Zeit für etwas Neues“, sagt er. „Wir lebten wie in einer Blase. Ich hatte das



Melf Petersen (36) aus Bosbüll mit einem seiner Drucke.

Fotos: Thomas Arndt



Ein Siebdruck von Melf Petersen.



Ausdrucksstark: „shit happens“ auf Friesisch.

Gefühl, mich nur noch im Kreis zu drehen.“

Er wollte wieder raus aufs Land. Es folgte der Ausstieg aus der Band und von Hamburg ging es zurück nach Nordfriesland, genauer nach Bosbüll. Mit Übergangsjobs, zeitweise als Unternehmen mit eigenem Foodtruck, hielten er und seine Frau sich über Wasser.

Dann kam ihm die Kunst in den Sinn: Schon zu Musikerzeiten kümmerte sich Petersen, um das Artwork

der Band. Die Grafik wurde zu Petersens zweiter Leidenschaft. „Ich habe mir alles selbst beigebracht, meine ersten Entwürfe ganz analog aufs Papier gebracht und dann per Siebdruck reproduziert“.

Er belegte schließlich an einer Grafischule für Design Online-Kurse, um das Arbeiten mit den digitalen Grafikprogrammen zu lernen. Heute verbindet er als bildender Künstler beides. „Fast alle meiner Entwürfe

entstehen als Zeichnung, die ich dann digitalisiere.“

Petersen entwarf beispielsweise Designs für das Festival „Skandaløs“ oder für das Jubiläum „100 Jahre Nordseeakademie Leck“. Für seinen Schulfreund Ove Thomsen illustrierte er das Kinderbuch „Regen Inn Kopp“, dem plattdeutschen Buch des Jahres 2023. Auch das Logo „Nordfriesland ist bunt“ ist sein Werk.

Zusammen mit Marius Mommsen, mit dem er als Jugendlicher musizierte und der vor kurzem die Niebüller Druckerei Mussack übernahm, bringt er seine Motive auf dickes Heupapier. Seine Kunstwerke sind dabei durchweg heimatlich geprägt. Schafe oder Vögel, Deiche, Wasser, Wellen, Strand, Sonne – immer spielen Motive aus Südtondern eine Rolle.

„Ich habe dabei drei Stile für mich entwickelt“, sagt Petersen, der sich selbst Grafikdesigner und multidisziplinärer Illustrator nennt und unter dem

Künstlernamen Pelf Petersen firmiert: Großflächig, wie die Nordfriesland-Karte, kleinteilig, mit einer collageartigen Komposition aus verschiedenen Motiven oder cartoonartig, wie die Karte „shit schait“ (Friesisch für „shit happens“), auf der eine Möwe einer Person die Pommes klaut, für den friesischen Verein „Friisk Forining“ angefertigt.

Zu sehen im Hotel Landhafen in Niebüll

Sein nächstes Projekt hat er auch schon im Sinn: Er möchte ein Malbuch und ein Quartett mit seinen Illustrationen und speziell auf Südtondern zugeschnittenen Motiven herausbringen. Dafür steht er mit einigen Gemeinden im Gespräch, weil er das Projekt finanziell nicht allein stemmen kann. Zu sehen sind seine Bilder am Sonnabend von 13 bis 22 Uhr im Hotel Landhafen in Niebüll. Mehr Informationen unter pelfmetersen.de